



## AMPV – eine neue Dimension von geschützten Fahrzeugen

*Der AMPV zeichnet sich durch eine hohe Robustheit auch im unwegsamen Gelände aus.*

*Foto: HHK / JRosenthal*

Interview mit Klaus Sander, Vorsitzender der Geschäftsführung, Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH (RMMV)

„Designed around the soldier“, das war der Leitgedanke bei der Entwicklung des AMPV (Armoured Multi Purpose Vehicle). Demzufolge wurden einsatzbedingte Anforderungen seitens der Bundeswehr und der Fahrzeugbesatzungen berücksichtigt und in die Planungen mit einbezogen. Ein besonderes Gewicht wurde auf den hohen Schutzwert der Fahrzeugkabine als Sicherheitszelle gelegt. Die Konzeption für den AMPV ist abgestimmt auf die Anforderungen für ein Fähigkeitsprofil, wie es für Einsätze, beispielsweise in Afghanistan, aber auch für andere militärische Missionen und zur Bekämpfung des weltweiten Terrorismus und Abwehr von asymmetrischen Bedrohungen gefordert wird. Das Aufgabenspektrum beinhaltet auch die Fähigkeit zum Einsatz im urbanen Umfeld. In der Konzeption wurde daher eine hohe Robustheit und autarke Einsatzfähigkeit berücksichtigt, um



*Klaus Sander, Vorsitzender der Geschäftsführung, Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH*

dem Umstand oftmals weitabgelegener eigener Versorgungspunkte zur Instandsetzung Rechnung tragen zu können. Anlässlich der Präsentation des AMPV auf der Eurosatory Paris im Juni dieses Jahres wurde mit Klaus Sander, Vorsitzender der Geschäftsführung, Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH ein Gespräch über den AMPV geführt.

**HHK:** *Der AMPV hat seine ersten Messeauftritte bei der ILA Berlin und Eurosatory Paris gehabt. Was ist nun das Neue und Besondere an diesem Fahrzeug und wie war das Publikumsinteresse?*

**Sander:** Den ersten Messeauftritt mit dem AMPV hatten wir bereits 2008 auf der Eurosatory, allerdings damals noch als Konzeptstudie mit einem Holzmodell. Umso mehr erfüllt es uns mit Stolz, dem Fachpublikum auf diesen für uns so wichtigen großen europäischen Messen, nun nach nur knapp zwei Jahren Entwicklungszeit, vier firmenerprobte Prototypen präsentieren zu können.

**HHK:** *Können Sie uns technische Daten benennen und besondere Merkmale zur Leistungsfähigkeit des AMPV erläutern?*

**Sander:** Beim AMPV haben wir uns gemeinsam mit unserem Entwicklungspartner KMW auf die Stärken beider großen deutschen Systemhäuser gestützt. Die Zielsetzung war die Entwicklung einer neuen Generation von geschützten Fahrzeugen, die konsequent auf die Einsatzanforderungen unserer Soldaten abgestimmt ist: Die selbsttragende Sicherheitszelle aus Panzerstahl und damit der Verzicht auf ein kommerzielles Chassis ermöglichte uns Gewichtseinsparungen, die wir unmittelbar in zusätzlichen integralen Schutz der Besatzung umsetzen konnten.

Die militärspezifische Einzelradaufhängung, die wir übrigens aus dem BOXER abgeleitet haben und die ja ursprünglich entwickelt worden ist, um einem Kampfpanzer LEOPARD im Gelände zu folgen, verleiht dem AMPV herausragende Fahreigenschaften, besonders in schwerem Gelände.

Und vergessen wir nicht die Nutzlast: Unsere Soldaten im Einsatz befördern mittlerweile eine derartige Menge an Ausrüstungsgegenständen, dass wir das Gewicht eines Soldaten samt persönlicher Ausrüstung mit 160kg annehmen! Dazu kommen Funk- und Führungsausrüstung, Wasser, Bewaffnung, Munition usw. Der AMPV bietet hier mit zwei Tonnen Nutzlast eine ausreichende Nutzlastreserve, um die Besatzung samt ihrer Ausrüstung sicher ans Ziel zu transportieren.

**HHK:** Welche Fahrzeugvarianten und welche Ausrüstung bzw. Führungsfähigkeit ist für den AMPV geplant?

**Sander:** Die Entwicklung des AMPV zielt grundsätzlich auf die Entwicklung einer ganzen Fahrzeugfamilie. Begonnen haben wir, wie wir es ja auch auf den Messen gezeigt haben, mit einem hochgeschützten Patrouillenfahrzeug für vier Mann Besatzung und einem Fahrzeuggewicht von 9,3 Tonnen. Folgen werden weitere Varianten in der Gewichtsklasse um 7,5 Tonnen sowie bei Bedarf eine hubschrauberverlastbar Variante mit etwa 5 Tonnen Gesamtgewicht.

Dabei ist der AMPV bereits zur Nutzung der neuen Infanterieausrüstung IdZ-ES und des Führungssystems FülInfoSys Heer sowie für die Integration der Waffenstationen FLW 100 und FLW 200 ausgelegt. So konnten wir neben Anfragen aus dem militärischen Kundenkreis mit unserem innovativen Fahrzeugkonzept beispielsweise auch das Interesse für den Bedarf an sondergeschützten Fahrzeugen in Auslandsverwendungen der Bundespolizei wecken.

**HHK:** Der AMPV ist nunmehr ein Produkt der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH. Was verbirgt sich hinter dieser neue Gesellschaft und wie sind die Ziele definiert worden?

**Sander:** Mit der Gründung der Rheinmetall MAN Military Vehicles GmbH – einem Gemeinschaftsunternehmen der Rheinmetall AG und der MAN Nutzfahrzeuge AG – wurde die Automotive-Expertise von MAN im Nutzfahrzeugbau mit dem militärspezifischen Technologie-Know-how von Rheinmetall vereinigt. Der Ausbau des Produktportfolios im Bereich der militärischen Radfahrzeuge und die Fähigkeit zur Integration von optimierten Schutzkonzepten macht Rheinmetall Defence zum führenden europäischen Systemhaus für militärische Rad- und Kettenfahrzeuge in allen Gewichtsklassen.

**HHK:** Aus dem Bereich der Bundesregierung sind mittlerweile die ersten Zahlen und Vorhaben zur Kürzung im Verteidigungsbereich und bei der Bundeswehr zu erfahren. Welche Auswirkungen erwarten Sie dabei für Ihr Unternehmen auf dem deutschen Markt?

**Sander:** Grundsätzlich sind Kürzungen im Verteidigungsbereich unseres Hauptkunden Bundeswehr problematisch, da sich insbesondere die Grundausrüstung in den Werken,



Der AMPV ist für die Infanterieausrüstung IdZ-ES sowie für die Integration der Waffenstationen FLW 100 und FLW 200 (im Bild) ausgelegt.

Foto: RMMV



Klaus Krause, Sales Manager Central Europe, RMMV, präsentiert den AMPV auf der Eurosatory Paris.

Foto: HHK / JRosenthal

beispielsweise durch Instandsetzungsaufträge reduziert wird. Daher müssen wir unseren Weg der Internationalisierung konsequent fortsetzen. Nach unserer Einschätzung werden die Kürzungen aber zu einer noch stärkeren Fokussierung auf die einsatzrelevanten Systeme führen. Hier sind wir mit unseren aktuellen und zukünftigen Fahrzeugen, wie z.B. BOXER, FUCHS 1 A8, WISENT, YAK, AMPV sowie den LKW mit geschützten Fahrerhäusern, die allesamt den Schutz der Soldaten erhöhen, gut aufgestellt.

**HHK:** Herr Sander, vielen Dank für das interessante Gespräch.



Autor: Jürgen K.G. Rosenthal